

Die Bremer Initiative für ein Alkohol-Werbeverbot im sportlichen Umfeld

**Bertelsen  
Claßen  
Glaeske  
Huppertz**

[www.bcgh.de](http://www.bcgh.de)

## **DIE BREMER INITIATIVE FÜR EIN ALKOHOL- WERBEVERBOT IM SPORTLICHEN UMFELD**

Immer mehr Kinder und Jugendliche werden durch Alkohol gefährdet. Gerade im sportlichen Bereich, der für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von besonderer Wichtigkeit ist, sollte auf Werbung für Alkohol konsequent verzichtet werden. Neueste medizinische Erkenntnisse beweisen eine Korrelation zwischen frühem Erstkontakt und späterer Suchtentwicklung. Die Bremer Initiative schließt sich den Forderungen der WHO an und fordert ein sofortiges Werbeverbot für Alkohol im sportlichen Umfeld.



Die Bremer Initiative für ein Alkohol-Werbeverbot im sportlichen Umfeld

**Bertelsen  
Claßen  
Glaeske  
Huppertz**  
www.bcgh.de

Bremen, den 5. November 2013

An den Senator für Gesundheit  
Herrn Dr. Hermann Schulte-Sasse

Contrescarpe 72

28195 Bremen

IZ: 45-2

Sehr geehrter Herr Senator,

wir bestätigen dankend den Erhalt Ihres Schreibens vom 28. Oktober.

Mit Beschluss vom 27.11.2012 wurde auf dem Parteitag der SPD beschlossen, dass das Land Bremen eine Vorreiterrolle bei der Alkoholprävention übernimmt. Wörtlich heißt es:

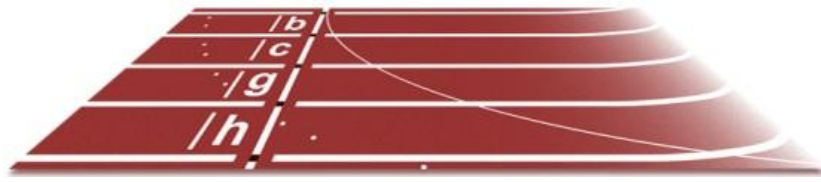
*Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden aufgefordert, durch die Fortführung und Neuentwicklung eigener Maßnahmen in Bremen Vorreiter auf dem Gebiet der Alkoholprävention zu sein. Sie werden weiterhin aufgefordert zu prüfen, ob und wie durch eine bundesweite Gesetzesinitiative die Werbung für Alkohol insgesamt verboten werden kann.*

Eine Vorreiterrolle bedeutet, dass eben nicht gewartet wird, bis sich andere Länder mit dem Land Bremen synchronisieren, sondern dass das schöne Bundesland Bremen seine Chance und seine Eigenständigkeit aktiv nutzt. Die große Chance für unser Bundesland heißt hier konkret: Wegweiser und Wegbereiter zu sein zum Wohle von Kindern und Jugendlichen.

Wir von der Initiative bcgh bekommen Zustimmung aus vielen Bereichen. So haben zum Beispiel

- die Schulleiter und Schulleiterinnen aller Bremer Gymnasien
- die gesundheitspolitischen Sprecher aller demokratischen Bremer Parteien

ihre ausdrückliche Unterstützung für die Realisierung unserer Forderung nach einem Werbeverbot im sportlichen Umfeld signalisiert. Dieses vor dem Hintergrund, dass alle bisher durchgeführten Präventionsmaßnahmen nicht ausreichen, um eine nachhaltige gesellschaftliche Bewusstseinsänderung herbeizuführen. Dieses Faktum ist plausibel, schaut man sich den Betrag an, der deutschlandweit pro Stunde für die Prävention aufgewendet wird und stellt sie dem Betrag gegenüber, der für Alkoholwerbung im Sport pro Stunde deutschlandweit gegenübersteht:



Die Bremer Initiative für ein Alkohol-Werbeverbot im sportlichen Umfeld

**Bertelsen  
Claßen  
Glaeske  
Huppertz**

[www.bcgh.de](http://www.bcgh.de)

Prävention: **108,33 Euro pro Stunde**

Werbung im sportlichen Bereich: **34246,00 Euro pro Stunde**

Diese beiden Beträge stehen in einem äußerst „unsportlichen“ Verhältnis zueinander.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Missverhältnis öffentlich bekanntgeben und sich unserer Forderung nach einem längst überfälligen Alkohol-Werbeverbot im sportlichen Umfeld anschließen.

Mit freundlichen Grüßen:

Dr. Hans-Werner Bertelsen  
Dr. Martin Claßen  
Prof. Dr. Gerd Glaeske  
Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz

[www.bcgh.de](http://www.bcgh.de)

**Bertelsen-Claßen-Glaeske-Huppertz**

Die Bremer Initiative für ein Alkohol-Werbeverbot im sportlichen Umfeld